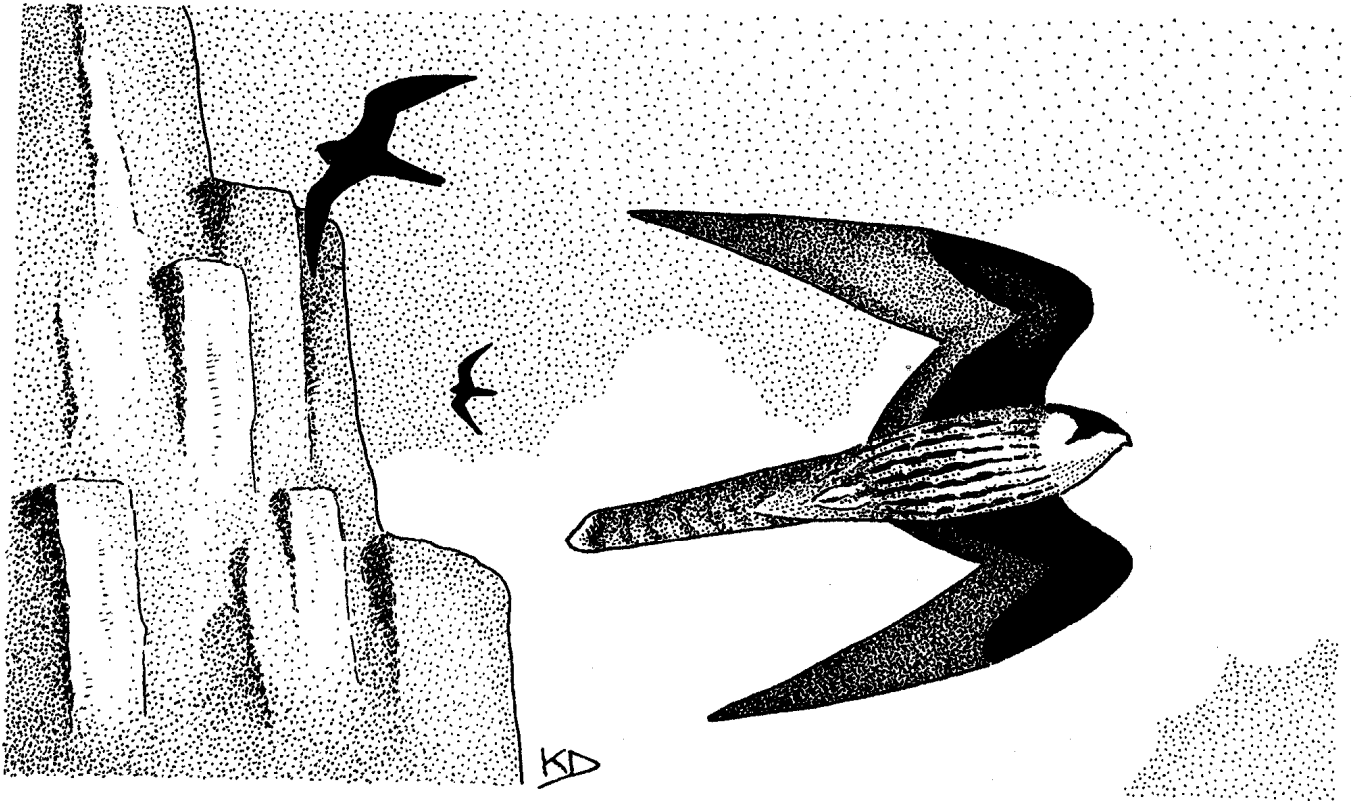


MALLORCA

entspanntes Beobachten für die ganze Familie

28. August – 2. September 2011



Eleonorenfalte: Koen Devos

Exkursionsbericht 98

Wien, Oktober 2012

MALLORCA

28. August bis 2. September 2011

REISEBERICHT

Reiseleitung und Bericht: Graham Tebb

Reiseroute

Diese allererste BirdLife-Österreich/Kneissl-Touristik „Familienreise“ führt eine interessierte Gruppe nach Mallorca. Noch nie war die Altersspanne bei einer BirdLife-Reise so breit: Es sind nämlich nicht nur Kinder und Eltern sondern auch Großeltern dabei, wie auch ein paar mutige Leute, die ohne Kinder gekommen sind. Trotzdem, oder vielleicht deswegen, ist die Stimmung in der Gruppe hervorragend, alle verstehen sich blendend und vor allem unter den Kindern werden neue Freundschaften rasch geschlossen.

Zu einer unerwartet christlichen Zeit am **28. August** versammelt sich die Gruppe am Flughafen Wien-Schwechat, allerdings sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht in Wien oder Umgebung wohnen, bereits lang unterwegs. Der Flughafen ist wie immer in der letzten Ferienwoche total überlaufen aber das Checkin funktioniert ohne Probleme, unser Flug hebt pünktlich ab und wir landen kurz nach 14:00 in Palma de Mallorca. Alle Koffer fliegen auch mit und der Bustransfer nach Alcudia ist reibungsfrei, wenn nicht besonders schnell. Zum Glück aber haben wir genug Zeit in unserem Hotel, das für BirdLife-Verhältnisse luxuriöse Iberostar Alcudia Park, um den Pool und das Meer zu erkunden, bevor wir uns auf das Buffet stürzen.

Trotz des hoteleigenen Unterhaltungsprogramms – es können nicht alle glauben, dass der Robbie Williams nicht DER Robbie Williams ist – erscheinen am folgenden Tag, dem **29. August**, alle mehr oder weniger rechtzeitig zum Frühstück. Nachher wandert fast die ganze Gruppe (Phoebe ist leider krank geworden und bleibt das während der ganzen Reise) die kurze Strecke zum weltbekannten Naturpark s'Albufera. Hier sehen wir viele Wasservögel, wobei der Blick durch das Spektiv nicht nur von den Kindern genossen wird, sondern auch eine bunte Mischung an Singvögeln. Unter diesen sind die auf den Baleareninseln endemischen Unterarten des Grauschnäppers und der Kohlmeise besonders erwähnenswert sind. S'Albufera gilt als sehr guter Platz, Kammblasshuhn und Purpurhuhn zu sehen und diese zwei Besonderheiten schauen wir uns genau an. Auch die eine oder andere Überraschung soll nicht fehlen: Ein Mornellregenpfeifer unter den vielen Trielen direkt von einem Hide stellt eine sehr große Seltenheit für die Insel dar. Nach ca. zwei Stunden aber wird es unangenehm warm und wir kehren ins Hotel zurück, wo der Pool und das Meer scheinbar so verlockend sind, dass nur ein recht kleiner Kreise beim Spätnachmittagsbesuch des Naturparks s'Albufera dabei ist.

Für den **30. August** planen wir einen Ausflug zum Nordwesten der Insel. Weil es im Boquer-Tal recht früh heiß wird, müssen wir zum einzigen Mal während der Reise sehr früh frühstücken, aber es machen alle (Gesunden) mit und kurz nach 7:00 sitzen wir bereits in unserem riesigen Bus, der uns schnell zum Ausgangspunkt unseres Spaziergangs bringt. Wir wandern dann gemütlich durch das Boquer-Tal, bis wir zum Meer kommen, und zurück. Die Hauptzielart dabei ist die endemische Balearengrasmücke und die sehen wir recht gut. Andere Besonderheiten wie Zwergadler und Eleonorenfalke werden auch bewundert. Für einige, besonders jüngere Teilnehmerinnen schlägt jetzt der frühe Start zu Buche und wir kehren daher kurz ins Hotel zurück, bevor wir mit dem zweiten Teil

des Ausflugs beginnen. Dieser bringt uns zur Nordwestspitze der Insel, nach Cap Formentor. Unterwegs bleiben wir für eine halbe Stunde bei einer Villa im Kiefernwald stehen, wo im bewässerten Garten Sommergoldhähnchen, Fichtenkreuzschnabel und Buchfink (alle endemische oder fast endemische Unterarten) gut zu sehen sind, dann geht es eine wunderschön, kurvenreiche Küstenstraße entlang bis zum Kap. Hier kreisen Eleonorenfalken ganz knapp an uns vorbei, ein Wanderfalke bietet einen schönen Vergleich und ein paar Krähenscharben schwimmen im Meer weit unter uns. Nach einem Eis sind alle für die Rückfahrt gestärkt und nach kurzen Zwischenstopps beim großen Aussichtspunkt (für Fotos) und bei der heute vogelfreien s'Albufureta-Mündung kommen wir früh genug zurück, um wieder vor dem Abendessen schwimmen zu gehen.

Nach den Anstrengungen des Vortags ist es vielleicht nicht ganz so überraschend, dass sich am **31. August** so wenig Leute für den Vormittagsspaziergang in den Naturpark s'Albufera melden. Das Artenspektrum bleibt ungefähr gleich – der Mornell ist sogar noch anwesend –, obwohl wir mit einigen Rötelschwalben eine weitere Seltenheit für die Insel feststellen können. Wir sehen hier auch unseren einzigen Alpensegler der Reise. Am späten Nachmittag besuchen wir einen anderen Teil des Naturparks, wo einige Tauchenten und ein großer Trupp Dunkler Wasserläufer zu sehen sind, zusammen mit dem einzigen sicher bestimmten Fahlsegler, den wir feststellen. Der Vergleich mit den häufigen Mauerseglern ist extrem lehrreich und letzten Endes erklären sich alle mit der Bestimmung einverstanden.

Unser zweiter Ausflug findet am **1. September** statt. Diesmal sind mehr Leute dabei (obwohl Phoebe krankheitshalber immer noch fehlt) aber der zur Verfügung gestellte Bus ist leider viel kleiner, womit nicht alle Platz haben. Unser Angebot, ein Kind auf dem Schoß zu nehmen, wird vom Fahrer streng abgelehnt und seine Bemühungen, einen größeren Bus zu bekommen, sind auch nicht vom Erfolg gekrönt. Es bleibt uns nichts übrig, als ein zusätzliches Auto zu mieten, das Claudia freundlicher Weise fährt (die Reiseleitung hat keinen Führerschein mit, weil Fahren nicht vorgesehen war). Diese Aktion kostet uns natürlich recht viel Zeit aber alle bleiben cool und endlich sind wir unterwegs. Die erste Station ist ein großer Stausee in den Bergen im Westen der Insel, der Stausee-Cuber. Hier hat die Reiseleitung vor zwei Jahren eine Blaumeise gesehen, die zum Glück an genau der gleichen Stelle auch heute anwesend ist. Damit ist unsere letzte endemische Unterart gesichert. Aber das Gebiet hat viel mehr zu bieten. Es kommen viele Singvögel zum Trinken hin (die späte Stunde hat doch ihre Vorteile) und wir können Rotkopfwürger, Mönchsgrasmücke, Nachtigall und Gartenrotschwanz beim Baden zuschauen. Einige Greifvögel sind unterwegs, wobei die imposanten Mönchsgeier natürlich sehr willkommen sind. Ein weiterer Zwergadler und ein Rotmilan werden ebenfalls notiert. Anschließend fahren wir weiter, mit einem kurzen Zwischenstopp bei einem Aussichtspunkt (wahrscheinlich bekommt unser Fahrer einen Teil des Umsatzes des dortigen Getränkestands) nach Valledemossa. In diesem Klosterstädtchen verbrachte der polnische Komponist Frederic Chopin den Winter vom 1838-39. Leider haben wir nicht wirklich genug Zeit, ums das Chopin gewidmete Museum anzusehen und die Kinder wollen sowieso lieber Eis essen und Geschenke einkaufen. Nach einem kurzen Stadtbummel fahren fast alle mit dem Bus über Palma de Mallorca ins Hotel zurück. Die „Autogruppe“ nimmt aber den kürzeren aber viel kurvenreicheren Weg über Soller zurück, mit einem Abstecher zum Kloster bei Lluc. Geplant ist, dass wir auch das kleine Feuchtgebiet s'Albufureta anschauen, aber dieses ist fast ausgetrocknet und wir kommen recht spät dort an. Es gelingt uns, ein Rothuhn aufzuscheuchen aber sonst sehen wir nichts Besonderes. Als wir wieder ins Hotel ankommen, sitzen alle anderen bereits beim Tisch: Trotz des Umwegs war der Bus viel schneller.

Der **2. September** ist der letzte Tag dieser kurzen Reise. Da aber der Rückflug nach Wien erst am Abend erfolgt, haben wir Zeit bis 16:00, um uns von unserem Hotel zu verabschieden. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden sich für einen gemütlichen Vormittag beim Pool oder am Strand aber eine Rumpfguppe unternimmt einen allerletzten Besuch des Naturparks s'Albufera: Man weiß ja nie. In der Tat finden wir mit einer Marmelente eine weitere Besonderheit bevor wir uns der Hitze geschlagen geben und ins Hotel zurückkehren. Georg ist leider nicht mitgekommen aber als er von der Marmelente erfährt, mietet er sich ein Fahrrad und rast in den Naturpark, wo er zum Glück den Vogel findet. Alle anderen genießen ein letztes Schwimmen und/oder ein ausgiebiges Mittagessen, bevor uns der Bus abholt und zum großen, aber trotzdem sehr vollen Flughafen Palma de Mallorca bringt. Trotz der Menschenmasse hebt die Maschine pünktlich ab und unsere sehr erfolgreiche und unterhaltsame Reise ist zu Ende.

Die folgende Liste führt alle 87 (!) Arten auf, die wir während dieser kurzen Reise feststellen konnten. (Taxonomie nach Clements, bzw. Cornell University)

Schnatterente *Anas strepera*

Am Abend des 31. August schwimmen 3 Ex. auf Es Colombars in Albufera.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Bei jedem Besuch von Albufera gesehen, mit einer Höchstzahl von 60-80 Ex. (wir haben den Trupp nicht gezählt) am 31. August und am 2. September.

Löffelente *Anas clypeata*

Auch in Albufera ständig anwesend, obwohl in kleineren Zahlen. Wir schätzen ca. 25-30 Ex. bei jedem Besuch.

Krickente *Anas crecca*

Am 31. August finden wir 8-10 Ex. in Albufera, am 2. September sind es 30-40 Ex. Wahrscheinlich halten sich am 31. August die meisten Vögel versteckt im Schilf auf.

Marmelente *Marmaronetta angustirostris*

Alles andere als häufig auf Mallorca und es ist daher eine sehr nette Überraschung, am 2. September ein rastendes Ex. auf Es Ras zu sehen.

Tafelente *Aythya ferina*

Am Abend des 31. August schwimmt ein ♂ auf Es Colombars in Albufera.

Rothuhn *Alectoris rufa*

Wie immer hält sich diese Art gut versteckt und am Vormittag des 30. August im Boquer-Tal können wir sie leider nicht sehen, obwohl die charakteristischen Rufe deutlich zu hören sind. Am Abend des 31. August wird allerdings ein Ex. von einem ausgetrockneten Teich in Albufureta aufgescheucht.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Am Abend des 31. August finden wir 12-15 Ex. auf Es Colombars in Albufera.

Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis*

Die zwei Ex., die wir am 30. August bei Cap Formentor sehen, bleiben die Einzigen der Reise.

Graureiher *Ardea cinerea*

Verbreitet, aber meist in kleinen Zahlen. Wir finden 2-3 Ex. bei jedem Besuch von Albufera, am 1. September hockt einer auf einem Stein im Stausee-Cuber und am gleichen Abend fliegen 8 Ex. über Albufureta.

Purpureiher *Ardea purpurea*

Am 31. August sind 2 Ex. im großen Schilfgebiet in Albufera.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Bei jedem Besuch von Albufera gesehen, jedes Mal bis zu 30 Ex.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Auch diese Reiherart wird nur in Albufera gesehen, wo bei jedem Besuch bis zu 30 Ex. zu finden sind.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Der Schlafplatz beim Eingang von Albufera ist heuer recht gut besetzt und am 29. August sind 35-40 Ex. schön zu sehen. Danach bekommt die Art etwas weniger Aufmerksamkeit und am 1. und am 2. September werden nur 1 bzw. 6 Ex. notiert.

Sichler *Plegadis falcinellus*

Am Nachmittag des 29. August fliegt ein Sichler auf, als eine Rohrweihe über dem großen Schilfgebiet in Albufera fliegt.

Rotmilan *Milvus milvus*

Einer fliegt am 1. September über dem Stausee-Cuber.

Mönchsgeier *Aegypius monachus*

Einen der Höhepunkte der Reise bilden die insgesamt acht Mönchsgeier, die am 1. September über dem Stausee-Cuber kreisen. Mallorca ist die einzige Insel der Welt, wo diese imponierende Geierart zu sehen ist.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Am 29. August jagen 1-2 ♀ über dem großen Schilfgebiet in Albufera, sie sind am 31. August noch anwesend und wir sehen auch ein ♂.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus*

Am 30. August fliegt ein Ex. der (vor allem im Westen etwas selteneren) dunklen Morphe das Boquer-Tal entlang, am 1. September kreist ein Ex. der hellen Morphe zusammen mit den Mönchsgeiern über dem Stausee-Cuber.

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Auf Mallorca alles andere als häufig und wir notieren die Art nur am 1. September, mit 4 Ex. beim Stausee-Cuber und einem Ex. bei Albufureta.

Eleonorenfalke *Falco eleonora*

Dieser elegante Falke brütet nur im Mittelmeergebiet und überwintert auf Madagaskar. Er kommt recht spät im Jahr in die Brutgebiete an, damit er seine Jungen mit nach Süden ziehenden Kleinvögeln füttern kann. Zum Zeitpunkt unserer Reise ist der Kleinvogelzug im vollen Gange und daher lauern die Eleonorenfalken bei der Küste und hoffen auf geschwächte Beute. Am 1. September sehen wir 2-3 Ex. am Ende des Boquer-Tals, aber viel schöner zu sehen sind die 12-15 Ex., die bei Cap Formentor teils unter uns kreisen.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Am 1. September sehen wir zum Vergleich auch einen adulten Wanderfalken bei Cap Formentor. Auch dieser Vogel fliegt unter uns vorbei.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Bei zwei Besuchen von Albufera gehört, aber die Rufer halten sich im dicken Schilf versteckt.

Purpurhuhn *Porphyrio porphyrio*

Diese in Europa sonst so selten gewordene Art ist auf Mallorca erfreulich leicht zu sehen, Großteils wegen eines Wiederansiedlungsprogramms. Die Vögel werden in Albufera ausgesetzt und brüten hier seit mehreren Jahren. Wir beobachten bis zu 20 Individuen bei jedem Besuch, am 1. September ist auch ein Ex. in Albufureta zu sehen.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Bei jedem Besuch von Albufera gesehen, mit einer Höchstzahl von 6 Ex. am 31. August.

Kammblässhuhn *Fulica cristata*

Eine weitere Besonderheit von Mallorca und Albufera, die hier wegen eines erfolgreichen Wiederansiedlungsprogramms wieder vorkommt. Bei jedem Besuch von Albufera können wir bis zu 4 Kammblässhühner sehen, wobei nicht jedes eine rote Halsmanschette trägt!

Blässhuhn *Fulica atra*

Der direkte Vergleich mit dieser uns sehr vertrauten Art ist recht lehrreich. Wir sehen bei jedem Besuch von Albufera bis zu 20 Blässhühner.

Triel *Burhinus oedicnemus*

Zu dieser Jahreszeit versammeln sich Triele zu kleinen Trupps und ein solcher Trupp, aus ca. 30-40 Ex. bestehend, rastet während der ganzen Woche auf Es Ras in Albufera. Dank der guten Hides können wir die Vögel sehr gut und lang beobachten. Es handelt sich um die in Spanien und Nordafrika brütende Unterart *B. oedicnemus saharae*, die etwas blasser gefärbt als die in z.B. Österreich brütende Nominatform ist.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

Am 29. August sind 12-15 Ex. in Albufera zu sehen, zwei Tage später sehen wir nur 8-10 Ex. an der gleichen Stelle.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Auch diese Art wird am 29. und am 31. August in Albufera gesehen, mit 6-8 bzw. 2 Ex.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Zum Zeitpunkt unserer Reise mit Abstand die häufigste kleine Regenpfeiferart in Albufera und bei jedem Besuch registriert, mit einer beachtlichen Höchstzahl von 60-80 Ex. am 29. August. Auch am 30. August in Albufureta anwesend, 3 Ex. sind am Bachufer zu beobachten.

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Eine sehr große Überraschung stellt der Mornellregenpfeifer dar, den wir am 29. August auf Es Ras in Albufera entdecken. Als wir im Info-Zentrum diese Seltenheit melden wollen, erfahren wir, dass der Vogel bereits seit einigen Tagen bekannt ist. Zwei Tage später ist er immer noch an der gleichen Stelle, am 2. September aber können wir ihn nicht mehr sehen.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Am 29. August ist ein Ex. in Albufera zu sehen, allerdings finden wir am 31. auf einer anderen Stelle im Reservat 12-15 Ex. Sonst ist am 1. September ein Ex. in Albufureta.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Insgesamt 7 Ex. am 30. August auf dem Albufureta-Fluss und ein Ex. am folgenden Tag in Albufera.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Bei jedem Besuch von Albufera gesehen, wo die Art verbreitet ist. Am 29. August werden insgesamt 12 Ex. hier notiert, was unsere Höchstzahl darstellt. Abseits von Albufera nur eine Sichtung eines Einzelvogels am 30. August auf dem Albufureta-Fluss.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Am Abend des 30. August landet ein Trupp von 40-50 dunklen Wasserläufern auf Es Colombars in Albufera.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Auch diese Art wird oft in Albufera gesehen, mit 2 Ex. am 29. August, 17 (!) Ex. am 1. September und 2 Ex. am 2. September.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Nur am 31. August in Albufera gesehen, mit insgesamt 3 Ex.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Ein Regenbrachvogel ist am 29. August auf einem ausgetrockneten Teich in Albufera zu sehen, am 2. September sind 2 Ex. auf Es Ras.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

Einzelvögel am 29. und am 31. August in Albufera.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Am 29. August sind 2 Ex. in Albufera, am 31. August ist eins noch anwesend.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Zwei Ex. am 29. August in Albufera sind die Einzigen der Reise.

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Möwen sind auf dieser Reise erstaunlich selten: Lachmöwen werden nur zweimal in Albufera gesehen, mit einem Ex. am 29. August und 4 Ex. zwei Tage später. Seit kurzem wird die Gattung *Larus* in mehrere Gattungen getrennt, unsere Lachmöwe wird dabei der Gattung *Chroicocephalus* (aus dem Griechischen – gefärbter Kopf) zugeordnet.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Die Art ist an der Küste die häufigste Möwe, aber hier verbringen wir sehr wenig Zeit (abseits vom Strand, natürlich) und es werden lediglich 3 Ex. am 30. August bei Cap Formentor gesehen. Manchmal schlafen einige Mittelmeermöwen aber in Albufera und am 31. August sitzt auf Es Ras ein Exemplar.

Felstentaube / Straßentaube *Columba livia*

Es fliegen einige Straßentauben in der Gegend herum, vor allem in den Dörfern.

Ringeltaube *Columba palumbus*

Häufig in Albufera und im Boquer-Tal, auch in kleinen Zahlen in den anderen bewaldeten Gegenden anzutreffen. Nur in der kargen Bergregion fehlt die Art.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Viel seltener und nur in den Dörfern gesehen, obwohl einige kurze Ausflüge z.B. nach Albufera unternehmen.

Alpensegler *Apus melba*

Ein einziger Alpensegler kreist am 31. August zusammen mit Mauerseglern über Albufera.

Mauersegler *Apus apus*

Kleine Trupps ziehen während unserer Reise über die Insel. Wir sehen nie mehr als 20 Ex. zusammen (am 31. August über Albufera) und oft beobachten wir Trupps aus 5-6 Ex.

Fahlsegler *Apus pallida*

Am Abend des 31. August fliegt ein Fahlsegler unter den Mauerseglern über Es Colombars in Albufera, und letzten Endes können sich alle Anwesenden von den kleinen aber feinen Unterschieden zur vorigen Art überzeugen.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Am 31. August fliegt einer den Hauptkanal in Albufera entlang, wobei er leider von den wenigen Leuten gesehen wird. Alle hören aber den unverkennbaren Flugruf.

Wiedehopf *Upupa epops*

Nur in Albufera gesehen, mit 6 Ex. am 29. August, 4 Ex. am 31. August und 2 Ex. am 2. September.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Am 29. und am 31. August sehen wir jeweils 2 Ex. in Albufera, am 30. August ist ein Jungvogel im Boquer-Tal und am 1. September ist ein weiterer Jungvogel beim kleinen Teich hinter dem Stausee-Cuber zu bewundern. Die Form im Mittelmeer ist *L. senator badius*, mit etwas mehr weiß im Flügel als die Nominatform (die gelegentlich aus Österreich gemeldet wird).

Kolkrabe *Corvus corax*

Am 30. August fliegt ein Paar das Boquer-Tal entlang, am 1. September kreisen insgesamt 14 Ex. über den Bergen beim Stausee-Cuber und am gleichen Tag überfliegt ein letztes Ex. Valledemossa.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

Nur am 30. August im Boquer-Tal zu sehen, mit insgesamt 6-8 Ex.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Kleine Trupps werden bei jedem Besuch von Albufera notiert, obwohl die Zahl der Beobachtungen während unserer Zeit auf Mallorca abnimmt.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

Zur Freude der lokalen Beobachter sind am 31. August 4-6 Rötelschwalben unter den vielen Rauchschwalben bei Es Ras in Albufera. Die Art ist nämlich alles andere als häufig auf der Insel. Am 2. September sind 2-3 Ex. immer noch an der gleichen Stelle anwesend.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Auch diese Schwalbenart wird bei jedem Besuch von Albufera gesehen, wobei die Truppengröße bei ca. 20 Vögeln konstant bleibt.

Kohlmeise *Parus major*

Verbreitet aber meist in kleinen Zahlen. Am letzten Vormittag schauen wir eine in Albufera ganz genau mit Hilfe des Fernrohrs an, es handelt sich nämlich um die auf den Baleareninseln endemische Unterart *P. major mallorcae*.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Auch die Blaumeise ist auf Mallorca mit einer endemischen Unterart, *C. caeruleus balearicus*, vertreten, die allerdings viel seltener als die fast allgegenwärtige Kohlmeise ist. Zum Glück aber ist ein Ex. beim Stausee-Cuber mit Hilfe der Klangattrappe sehr schön zu sehen, an genau der gleichen Stelle, wo der Berichterstatter zwei Jahre früher nach langer Suche den Vogel finden konnte.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Am 30. August wird ein Zaunkönig beim Eingang ins Boquer-Tal gehört, am folgenden Tag sitzt einer auf der Brücke beim Informationszentrum in Albufera und lässt sich sehr schön anschauen. Die Form auf Mallorca ist *T. troglodytes kabyloorum*, die auch in Nordwestafrika brütet.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*

Am 30. August finden wir insgesamt 7 Ex. im Pinienwald neben der Straße nach Cap Formentor, wovon einige sich sehr schön zeigen. Am 1. September werden – vor allem von den jüngeren Gruppenmitgliedern – die charakteristischen, hohen Rufe beim Stausee-Cuber gehört und am gleichen Tag präsentiert sich ein Ex. in einem kleinen Tannenbaum im Ortszentrum von Valledemossa. Auch das Sommergoldhähnchen ist auf Mallorca durch eine besondere Unterart, *R. ignicapilla balearica*, vertreten, die in Nordwestafrika brütet.

Seidensänger *Cettia cetti*

Der laute, „ausgespuckte“ Gesang wird aus fast jedem Schilfbestand in Albufera gehört und es gelingt uns täglich mehrere, wenn auch nur kurze, Sichtungen dieser recht scheuen Art.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Am 30. August finden wir ein Ex. im Boquer-Tal, am folgenden Tag ist ein weiteres in Albufera.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Auch diesen durchziehenden Laubsänger finden wir während unserer Reise: Am 1. September rastet einer in den hohen Bäumen am Ufer des Stausees-Cuber.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Einer am Vormittag des 31. August in Albufera stellt die einzige Sichtung der Woche dar.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Die meisten Drosselrohrsänger sind zum Zeitpunkt unserer Reise bereits weggezogen, aber am 29. August sehen wir einen späten Vogel in Albufera.

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Nicht selten in Albufera, vor allem in den trockenen Gebieten. Bei jedem Besuch werden bis zu 4 Ex. gesehen.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Am 1. September können wir ein ♂ und ein ♀ beobachten, wie sie sich im kleinen Teich hinter dem Stausee-Cuber baden und später am gleichen Tag wird ein ♂ in Valledemossa gesehen (und viele weiteren gehört). Der typische Ruf wird am 2. September in Albufera gehört.

Balearengrasmücke *Sylvia balearica*

Die einzige auf den Baleareninseln endemische Art stellt natürlich ein ornithologisches Hauptziel unserer Reise dar. Die Balearengrasmücke ist in Boquer-Tal nicht selten und mit etwas Geduld auch einfach zu beobachten. Auffällig ist, wie oft sie frei am Boden herumgeht, im Gegensatz zu den meisten Grasmücken. Den meisten auch jüngeren Gruppenmitgliedern gelingt es sogar, dieses typische Verhalten mit Hilfe des Spektivs zu sehen. Insgesamt sehen wir mindestens 6 Ex., wovon sich 3 als besonders beobachterfreundlich erweisen.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*

Wie so oft im Mittelmeerraum die mit Abstand häufigste Grasmückenart, verbreitet und oft gesehen. Am schönsten ist sie im Boquer-Tal zu beobachten, wo mindestens 20-25 Ex. unsere Suche nach der Balearengrasmücke am Anfang erheblich erschweren.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Eine weitere, sehr häufige bzw. fast allgegenwärtige Art. Sogar im kleinen Garten unseres Hotels können wir ein Paar finden. Beeindruckend die Dichte rund um den Stausee-Cuber, wo wir ca. 30 Ex. sehen. Es handelt sich um die auf Mallorca endemische Unterart *M. striata balearica*, die vielleicht eines Tages als eigenständige Art abgespalten wird.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Nachdem wir diese recht heimlich Art am 29. August in Albufera nur hören, ist es umso erfreulicher, am 1. September eine Nachtigall im kleinen Teich hinter dem Stausee-Cuber zu sehen, die sich badet und dabei wunderschön beobachten lässt. Am 2. September hören wir den Ruf nochmals in Albufera.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Am 1. September badet ein ♀ dieser Art im kleinen Teich hinter dem Stausee-Cuber.

Blaumerle *Monticola solitarius*

Mindestens 4 Ex. sind am 30. August im Boquer-Tal zu sehen und am 1. September finden wir ein Paar auf den Hängen beim Stausee-Cuber.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Zwei Braunkehlchen sind am 1. September auf dem offenen Gelände neben dem Stausee-Cuber.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquatus*

Vereinzelt in Albufera, mit 4 Ex. am 29. und 3 Ex. am 31. August, und auch beim Eingang des Boquer-Tals (3 Ex. am 30. August) und um den Stausee-Cuber (5 Ex. am 1. September).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Die einzigen drei Steinschmätzer unserer Reise finden wir am 1. September neben dem Stausee-Cuber.

Amsel *Turdus merula*

Überall in kleinen Zahlen.

Schafstelze *Motacilla flava*

Die lokale Unterart, *M. flava cinereocapilla*, ist leicht in Albufera zu sehen und wird bei jedem Besuch registriert, mit einer Höchstzahl von 4 Ex. am 31. August.

Brachpieper *Anthus campestris*

Am Abend des 29. August findet die Rumpfgruppe ein Ex. in Albufera.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Nicht so häufig wie bei uns! Am 30. August suchen wir recht lang im Pinienwald neben der Straße nach Cap Formentor bis wir endlich 3 Ex. finden. Am 1. September sind dann zwei oder 3 Ex. in den Bäumen beim Stausee-Cuber – wir scheuchen etliche während der Fahrt dorthin vom Straßenrand aber die sind natürlich „ungültig“ – und ein letztes Ex. ist in Valledemossa. Die Unterart aus Mallorca ist *F. coelebs balearica*.

Grünling *Chloris chloris*

Verbreitet und häufig, besonders am 1. September um den Stausee-Cuber, wo wir ca. 40 Ex. finden. Sonst nur Einzelvögel oder kleine Trupps.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Eine weitere auf den Baleareninseln endemische Unterart (*L. curvirostra balearica*), die wir am 30. August im Pinienwald neben der Straße nach Cap Formentor finden. Es sind ca. 30 Ex. in einem Privatgarten zu sehen, wo der Berichterstatter zwei Jahre früher die Art auch beobachten konnte. Am 1. September sehen wir dann 3 Ex. in den Tannenbäumen beim Stausee-Cuber und können den recht seltsamen Ruf hören.

Stieglitz *Carduelis carduelis*

An allen Beobachtungsplätzen in kleinen Zahlen registriert, mit den größten Trupps am 30. August im Pinienwald neben der Straße nach Cap Formentor (8-10 Ex.) und am 1. September beim Stausee-Cuber (insgesamt 15-20 Ex.)

Girlitz *Serinus serinus*

Am Eingang des Boquer-Tals am 30. August sind 8-10 Ex. zu sehen und zu hören, am folgenden Tag ist ein Paar in Albufera.

Hausperling *Passer domesticus*

Verbreitet in den Siedlungen und daher fast überall gesehen, obwohl nicht beim Stausee-Cuber.

Vogel der Reise

Traditionell bei BirdLife-Österreich-Reisen wird am Ende der Reise nach den schönsten Sichtungen bzw. beliebtesten Arten gefragt. Die Ergebnisse sind diesmal besonders spannend aber es setzen sich vier Arten ganz klar an der Spitze des Feldes ab. Im Folgenden also die „top four“ der Exkursion:

1. Mornellregenpfeifer
2. Eleonorenfalke
3. Purpurhuhn
4. Mönchsgeier